

Teil 1: DECKUNG UND HAFTUNG

- A. Besteht Deckung?**
 - 1. Fällt der Fall in das Risiko Kraftfahrtversicherung?
 - 2. Hat der VN (oder der Fahrer) den Versicherungsschutz verloren?
 - 3. Weiteres Vorgehen nach Vers.schutzversagung
 - 5. Haftung des VR trotz gekündigten Vertrags?
- B. Unklarer Hergang?**
 - 1. Auswertung der Ermittlungsakte
 - 2. Beweis durch Zeugen
 - 3. Beweis durch technisches Gutachten
 - 4. Wer muss was beweisen?
- C. Wer haftet wie?**
 - 1. Ansprüche aus StVG
 - a) Betrieb des Kraftfahrzeugs
 - b) Unfall beim Betrieb
 - c) Haftungsausschlüsse
 - 2. Ansprüche aus BGB
- D. Wie wägt man die Haftung bei Unfällen Kfz gegen Kfz ab?**
 - 1. Keine Mithaftung bei unabwendbarem Ereignis
 - 2. Nur bewiesene Tatsachen
 - 3. Betriebsgefahr/Verschulden/Anscheinsbeweis
 - 4. Nur Umstände, die sich ausgewirkt haben
 - 5. Schutzzweck der Norm
 - 6. Keine Mithaftung bei unabwendbarem Ereignis
 - 7. Zurüctreten der Betriebsgefahr
- E. Übungsfälle zur Quotenbildung bei typischen Unfallsituationen**
 - 1. Unfälle an Kreuzungen und Einmündungen
 - 2. Unfälle im gleichgerichteten und im Begegnungsverkehr
 - 3. Auffahrunfälle
 - 4. Parkplatzunfälle
 - 5. Linksabbiegen/Überholen
- F. Wie wägt man die Haftung bei Unfällen Kfz gegen sonstigen Verkehrsteilnehmer ab?**
 - 1. Abwägungsgrundsätze
 - 2. Kraftfahrzeug gegen (erwachsenen) Radfahrer
 - 3. Kraftfahrzeug gegen (erwachsenen) Fußgänger
 - 4. Kraftfahrzeug gegen Kind (Fußgänger/Radfahrer)
- G. Welche sonstigen Abwägungsfälle sind denkbar?**
 - 1. Radfahrer gegen Radfahrer
 - 2. Prügelei
 - 3. Auto gegen Baumaschine
 - 4. Beteiligung von Tieren
- H. Mithaftung wegen Verschuldens gegen sich selbst?**
 - 1. Sturzhelm
 - 2. Anschnallpflicht
 - 3. Betrunkener oder übermüdeter Fahrer
- I. Wie erledigt man einen Schaden durch Vergleich?**
 - 1. Wie kommt ein Vergleich zustande?
 - 2. Wie gehe ich taktisch am besten vor?
 - 3. Welche Vorteile hat ein Vergleich?
- J. Was ist im Hinblick auf Verjährung zu beachten?**
 - 1. Kenntnis vom Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen
 - 2. Hemmung der Verjährung
 - 3. Verzicht auf die Einrede der Verjährung
 - 4. Neubeginn der Verjährung durch Teilzahlung
- K. Regress des Haftpflichtversicherers**
 - 1. Gegen den eigenen VN oder den Fahrer
 - 2. Gegen einen Dritten
 - 3. Teilzahlungsvergleich

Teil 2: SACH- UND PERSONENSCHÄDEN

- A. Sachschäden**
 - I. Sachschaden am Kraftfahrzeug**
 - 1. Eckpunkte
 - 2. Reparaturschaden
 - 3. Echter Totalschaden
 - 4. Unechter Totalschaden
 - 5. 130-%-Grenze
 - 6. Neuwertanspruch
 - 7. Verkauf vor Schadenseintritt zu überhöhtem Preis
 - II. Sachfolgeschäden**
 - 1. Wertminderung
 - 2. Gutachterkosten
 - 3. Abschleppkosten
 - 4. Nutzungsausfall
 - 5. Mietwagenkosten
 - a) Wann muss zum Normaltarif gemietet werden?
 - b) Wann darf zum Unfallersatztarif gemietet werden?
 - 6. Mehrwertsteuer
 - 7. Finanzierungskosten
 - 8. Auslagenpauschale
 - 9. Rabattverlust
 - 10. An- und Abmeldekosten
 - 11. Rechtsanwaltskosten
 - 12. Leasingfahrzeuge
 - III. Sonstige Sachschäden**
 - IV. Abtretung von Schadenersatzansprüchen**
 - V. Quotenvorrecht**
- B. Personenschäden**
 - I. Was bedeutet „Kausalität“?**
 - 1. Zurechnung
 - 2. Frustrierte Aufwendungen
 - 3. Vorteilsausgleich
 - II. Kleine und mittelschwere Personenschäden**
 - 1. Schmerzensgeld
 - 2. Speziell: Schleudertrauma der Halswirbelsäule
 - 3. Haushaltsführungsschaden
 - 4. Verdienstaussfall
 - 5. Vermehrte Bedürfnisse
 - 6. Heilbehandlungskosten
 - III. Forderungsübergang ...**
 - 1. ... auf den Arbeitgeber
 - 2. ... auf den Sozialversicherer
 - 3. ... auf den Dienstherrn